

## Kurzkonzept in einfacher Sprache KiFaZ Erich-Zeigner-Allee 77

### Inhaltsverzeichnis

1. Strukturelle Rahmenbedingungen
2. Pädagogische Haltung, Ziele und Methoden
3. Bildungsbereiche
4. Beobachtung, Entwicklung & Zusammenarbeit mit Familien
5. Kinderschutz
6. Partizipation & Beschwerdekultur
7. Übergänge
8. Qualitätssicherung
9. Kooperationen im Stadtteil
10. Öffentlichkeitsarbeit

---

### 1. Strukturelle Rahmenbedingungen

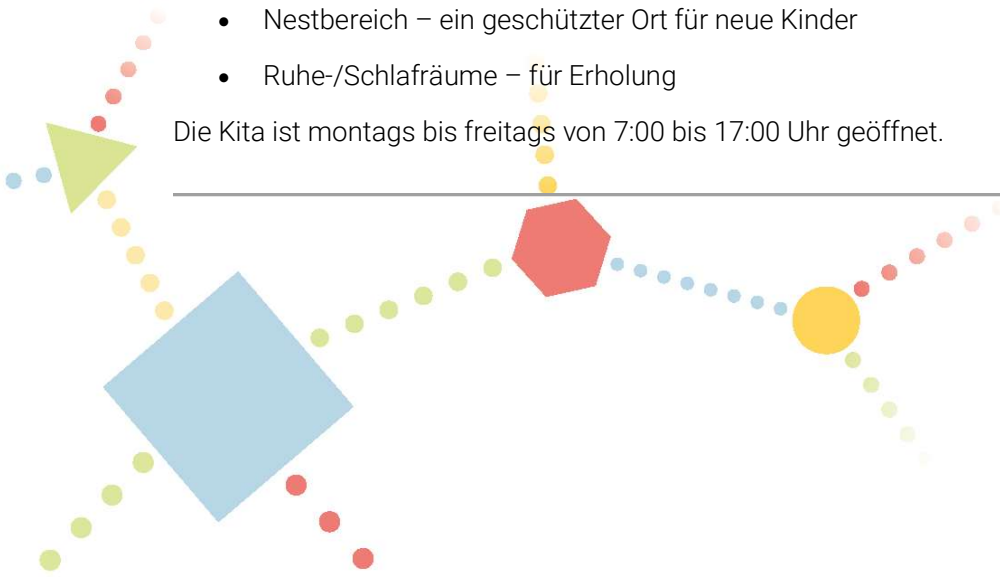
Unsere Kita liegt im grünen Stadtteil Plagwitz – in direkter Nähe zu Spielplätzen, Parks und anderen Einrichtungen. Das moderne Gebäude mit Holzbauweise wurde 2010 eröffnet und 2019 erweitert.

In unserer Einrichtung werden 154 Kinder ab 2,5 Jahren betreut – in einem offenen Konzept, das auf Selbstständigkeit und Mitbestimmung setzt. Die Kinder wählen täglich selbst, in welchen Räumen sie spielen und lernen möchten.

#### Unsere Räume:

- Wohnzimmer & Bistro – zum Essen, Erzählen und Ausruhen
- Atelier & Rollenspielzimmer – für Kreativität und Fantasie
- Bauzimmer & Holzwerkstatt – für Technik, Forschen & Handwerk
- Bewegungsraum & Garten – für Bewegung, Klettern & Natur
- Nestbereich – ein geschützter Ort für neue Kinder
- Ruhe-/Schlafräume – für Erholung

Die Kita ist montags bis freitags von 7:00 bis 17:00 Uhr geöffnet.



## 2. Pädagogische Haltung, Ziele und Methoden

### Bedürfnis- & Lebensweltorientierung:

Wir begleiten jedes Kind individuell, achten auf seine Bedürfnisse und orientieren uns an seinem Alltag, seiner Kultur und Sprache.

### Interessengeleitetes Lernen:

Kinder lernen am besten, wenn sie neugierig sind. Deshalb schaffen wir Räume, die zum Forschen, Fragen und Ausprobieren einladen.

### Resilienz stärken:

Kinder sollen stark fürs Leben werden. Wir helfen ihnen, Gefühle zu erkennen, Probleme zu lösen und Vertrauen in sich selbst zu entwickeln.

### Nachhaltigkeit leben:

Wir gehen achtsam mit Ressourcen um, bauen Gemüse an, basteln mit Restmaterial und sprechen mit den Kindern über Umwelt und Zukunft.

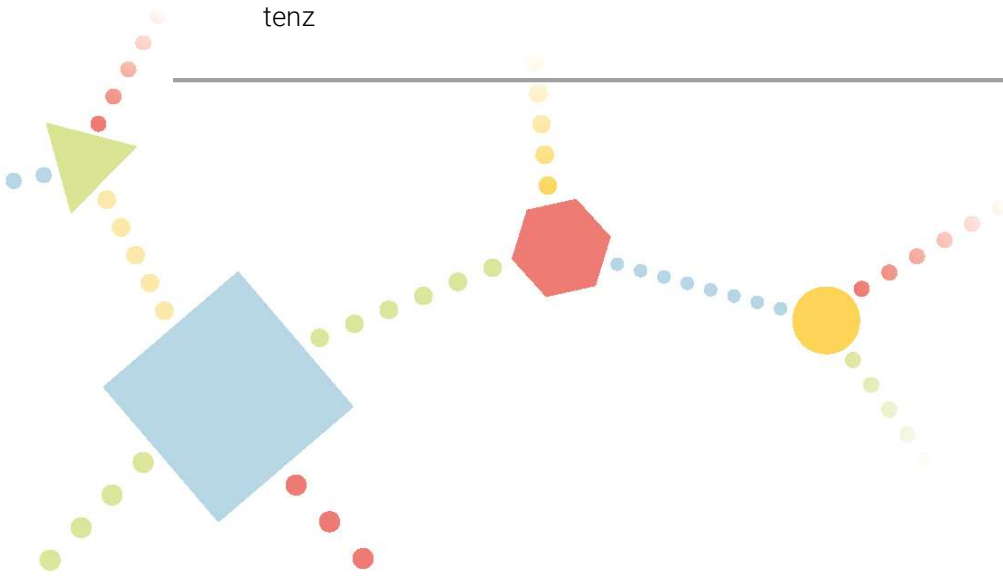
### Diversität anerkennen:

Alle Kinder sind willkommen – unabhängig von Sprache, Religion oder Herkunft. Wir feiern Vielfalt als Bereicherung.

## 3. Bildungsbereiche

Alle Bildungsbereiche des Sächsischen Bildungsplans finden sich in unseren Räumen wieder – ganzheitlich und spielerisch:

- **Soziale Bildung:** Zusammenarbeit, Freundschaft, Empathie, Konfliktlösung
- **Somatische Bildung:** Bewegung, Körpergefühl, Gesundheit, Achtsamkeit
- **Mathematische Bildung:** Zählen, Vergleichen, Formen erkennen
- **Kommunikative Bildung:** Sprache, Zuhören, Erzählen, mehrsprachige Angebote
- **Naturwissenschaftliche Bildung:** Forschen, Beobachten, Experimentieren
- **Ästhetische Bildung:** Malen, Musik, Tanz, kreatives Gestalten
- **Religiöse Bildung:** Toleranz, Werte, Feste und Geschichten verschiedener Kulturen
- **Digitalität:** Umgang mit Tablets & Apps, kreative Medienprojekte, erste Medienkompetenz



#### 4. Beobachtung, Entwicklung & Zusammenarbeit mit Familien

Wir beobachten jedes Kind aufmerksam und wertschätzend im Alltag. Besonders wichtige Momente werden im digitalen Portfolio dokumentiert – gemeinsam mit den Kindern.

**Entwicklungsgespräche** finden jährlich mit der Bezugsperson statt.

**Beziehungspersonen** entstehen zusätzlich aus der Beziehung zu den Kindern im Alltag.

##### **Elternarbeit ist uns wichtig:**

Wir pflegen den Austausch über Elterngespräche, Newsletter, Elternabende und die Care-App. Familien sind aktiv eingeladen, den Kita-Alltag mitzugestalten.

---

#### 5. Kinderschutz

Wir sorgen dafür, dass alle Kinder sich sicher und geschützt fühlen. Die Kita soll ein Ort sein, an dem sich die Kinder frei von Angst entfalten können.

Im Verdachtsfall von Kindeswohlgefährdung handeln wir sofort nach festen Regeln in enger Zusammenarbeit mit dem Jugendamt.

Unser Schutzkonzept hilft dem Team, achtsam zu sein und angemessen zu reagieren. Es wird regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

---

#### 6. Partizipation & Beschwerdekultur

##### **Kinder werden beteiligt:**

Sie dürfen mitentscheiden, wie sie ihren Tag gestalten, was sie spielen, wie Räume aussehen und was sie essen. Sie lernen dadurch Verantwortung und Mitbestimmung.

##### **Kinder dürfen sich beschweren:**

Ihre Sorgen, Wünsche und Kritik werden ernst genommen und gemeinsam bearbeitet – altersgerecht und achtsam.

##### **Familien können mitgestalten:**

Eltern sind willkommen – bei Festen, Ausflügen, im Elternrat oder mit eigenen Ideen. Auch Beschwerden werden offen, freundlich und lösungsorientiert besprochen.

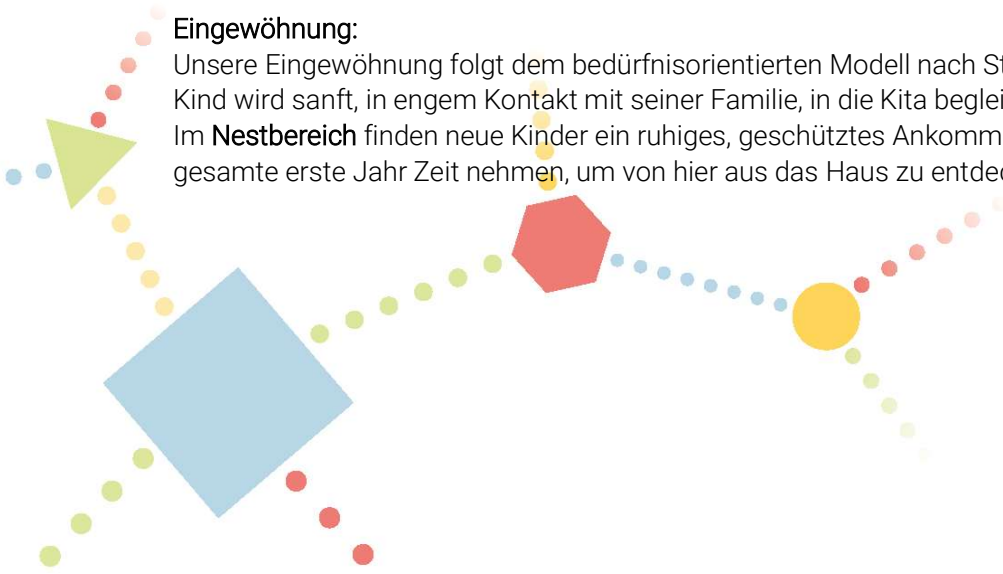
---

#### 7. Übergänge

##### **Eingewöhnung:**

Unsere Eingewöhnung folgt dem bedürfnisorientierten Modell nach Steffi von Brück. Jedes Kind wird sanft, in engem Kontakt mit seiner Familie, in die Kita begleitet.

Im **Nestbereich** finden neue Kinder ein ruhiges, geschütztes Ankommen. Sie dürfen sich das gesamte erste Jahr Zeit nehmen, um von hier aus das Haus zu entdecken.



**Umgewöhnung aus der Krippe:**

Kinder der „Wilden Hummeln“ wechseln behutsam in mehreren Schritten zu uns – mit vielen gemeinsamen Begegnungen im Vorfeld.

**Übergang in die Schule:**

Im letzten Kita-Jahr werden die Kinder durch Vorschulprojekte, Ausflüge und Selbstsicherheitstrainings auf die Schule vorbereitet.

**8. Qualitätssicherung**

Wir entwickeln uns stetig weiter – durch Teamsitzungen, Fortbildungen, Supervisionen, Beobachtungen und Rückmeldungen von Familien.

Dafür nutzen wir:

- - den Sächsischen Bildungsplan
  - den nationalen Qualitätskriterienkatalog
  - regelmäßige Reflexionen im Team
  - Supervision

**9. Kooperationen im Stadtteil**

Wir sind Teil unseres Viertels:

- - **Seniorenresidenz nebenan:** Gemeinsame Feste, Singen, Basteln
  - **Take off (Jugendprojekt):** Sportangebote, Bauprojekte, Praktika
  - **Öffnung zum Stadtteil:** Aktionen am Zaun, Einladungen zu Festen

**10. Öffentlichkeitsarbeit**

Wir informieren Familien regelmäßig über:

- - Newsletter & Care-App
  - Aushänge & Elternabende
  - Kitafilme & Website des FAIRbund e.V.

